

Zeitschrift: Burgdorfer Jahrbuch
Herausgeber: Verein Burgdorfer Jahrbuch
Band: 38 (1971)

Rubrik: Chronik von Burgdorf

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. [Mehr erfahren](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. [En savoir plus](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. [Find out more](#)

Download PDF: 16.01.2026

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>

Chronik von Burgdorf

Willy Grimm

Politik

August 1969

1. Mit Regierungsratsbeschluß vom 27. Juni wurde der Teilrevision der Gemeindeordnung der Stadt Burgdorf auf Erhöhung der Finanzkompetenzen und Einführung des fakultativen Finanzreferendums die Genehmigung erteilt. Sie wurde vom Gemeinderat auf 1. August in Kraft gesetzt.
25. Der Stadtrat beschließt mit 38:0 Stimmen den Beitritt zur Kehrrichtverbrennungsanlage Solothurn-Emmespitz.

September 1969

22. Der Stadtrat genehmigt den Projektierungskredit für das Berufsschulhaus im Lindenfeld in der Höhe von 217 275 Fr. Für die Sanierung des berüchtigten Bahnüberganges Bernstraße–Steinhofstraße wurde ein Bruttokredit von 443 000 Fr. gesprochen. Die Initiative der freisinnig-demokratischen Partei, durch welche die Amtszeitbeschränkung auf 12 Jahre, die bereits für die Stadträte besteht, auf nebenamtliche Gemeinderäte, Kommissionsmitglieder und Gemeindevertreter ausgedehnt werden soll, wird mit 20 gegen 16 Stimmen dem Stimmbürger zur Ablehnung empfohlen. Mit 19 gegen 15 Stimmen gutgeheißen wurde eine Motion, es sei dem Gemeinderat ein Rahmenkredit von drei Millionen Franken für Landkäufe einzuräumen. Ein Postulat, die Wahlkompetenz für die Chefbeamten sei vom Stadtrat auf den Gemeinderat zu übertragen, wurde mit 17 gegen 8 Stimmen abgelehnt.

Oktober 1969

- 25./26. In der Gemeindeabstimmung ist bei einem absoluten Mehr von 1408 Metzgermeister Werner Lüthi (BGB) mit 2733 Stimmen zum Stadtpräsidenten als Nachfolger von Walter Graber (freisinnig) gewählt worden.

Die Wahl ist von allen Parteien unterstützt worden. Die Stimmbeteiligung betrug 53,4% bei den Männern und 27,9% bei den Frauen. 681 Wahlzettel wurden leer eingelegt, offensichtlich als Demonstration gegen die Tatsache, daß keine Auswahlkandidatur aufgestellt worden war. Werner Lüthi ist der zweite hauptamtliche Stadtpräsident. Die kantonale Vorlage über die Durchführung der Olympischen Spiele im Berner Oberland ist auch in Burgdorf mit 1125 Nein-Stimmen gegen 1044 Ja verworfen worden.

November 1969

17. Im Stadtrat gab das Budget 1970 wenig zu reden. Gut geheißen wurde der Kredit für die neue Kinderkrippe an der Zeughausstraße (414 000 Fr.) und jener für die Ablösung des Rückkaufsrechtes der Stadtschützen bei der Schützenhaus-Liegenschaft (115 000 Fr.). Gutgeheißen wurde eine Motion für Einführung von Treueprämien für das städtische Personal.
18. Die seit 20 Jahren bestehende Staatsbürgerliche Vereinigung hat sich wegen des kaum noch vorhandenen Interesses aufgelöst und ihre Tätigkeit eingestellt. Der Grund liege in der Konkurrenz anderer politischer Vereinigungen und der Parteien, die sich ebenfalls mit politischer Bildung befassen.

Dezember 1969

1. Im Bildungskreis der Arbeitnehmer findet ein Podiumsgespräch über den Nahen Osten statt. Werner Rom (Sekretariat Schweiz-Israel in Zürich) vertritt den israelischen, Redaktor Ahmad Huber den arabischen Standpunkt. Gesprächsleiter ist Dr. Herbert Tauber, Zürich.
8. An der Versammlung der ev.-ref. Kirchgemeinde trat nach 25jähriger Tätigkeit als Kirchgemeinderat und Präsident Ing. Rudolf Schultheß zurück, ebenso der seit 1944 amtierende Sekretär Paul Räber, alt Schulvorsteher. Neuer Präsident wird Burgerheimverwalter Otto Grimm, Vizepräsident Hans Rudolf Loder und Sekretär Heinrich von Weißenfluh. Das Budget ist ausgeglichen. An die Bauschulden für die Stadt- und die Neumattkirche werden jährlich 50 000 Fr. abbezahlt. 35 000 Fr. (6 Prozent des Voranschlags) werden an die Entwicklungshilfe geleistet, womit Burgdorf weit vorn unter den bernischen Kirchgemeinden steht.
10. «I hätt gar nid gloubt, daß es eso fiiirlech u nätt würd», sagte auf dem Heimweg von der Jungbürgerfeier einer der 115 teilnehmenden (von 128

eingeladenen Burschen und 134 Töchtern) frischgebackenen Staatsbürger! Mögen sich die jungen Leute diesen spontanen Satz merken und künftig noch zahlreicher erscheinen.

- 13./14. Bei einer Stimmbeteiligung von 20,8% (Frauen 14,9%, Männer 27,8%) hießen die Burgdorfer den Voranschlag für 1970, der mit einem Aufwand und einem Ertrag von 17,6 Mio Fr. ausgeglichen ist, mit 1297 Ja gegen 572 Nein gut. Über die auf 30 Fr. erhöhte Hundesteuer wurde erstmals gesondert abgestimmt. Sie wurde mit 1454 Ja gegen 422 Nein angenommen.
17. Die ordentliche Bürgergemeindeversammlung hat drei neue Burgerräte und einen neuen Burgerratspräsidenten zu wählen. Der Aufmarsch der Stimmberechtigten war so zahlreich wie nur selten. Ein vorausgegangener kritischer Pressekommentar hatte etwelche Spannung erzeugt. Obschon sich der abtretende Ratspräsident an der Versammlung seinerseits kritisch mit dem Artikel auseinandersetzte, wurde die Diskussion von keiner Seite verlangt. Neuer Burgerratspräsident an Stelle von Dr. Alfred Roth wurde Rektor Felix Grütter. Die drei neuen Burgerräte sind Frau von Ballmoos-Pauli, Lokomotivführer Arnold Ris und Dr. med. Eduard Wyß.

Januar 1970

26. Der Stadtrat wählte sein neues Büro: Präsident wurde Max Fankhauser (soz.), erster Vizepräsident Robert Feldmann (freis.).

Februar 1970

1. Bei einer Stimmbeteiligung von 58% (Amtsbezirk) wurde mit 3474 Stimmen der bisherige Gerichtsschreiber in Burgdorf, Fabio Righetti, zum neuen Gerichtspräsidenten gewählt. Auf den Gegenkandidaten, Dr. Peter Staub, Gerichtsschreiber in Aarwangen, fielen 3206 Stimmen.
Ferner wurden drei Gemeindevorlagen angenommen: Die freisinnige Initiative, welche die Amtszeitbeschränkung auf nebenamtliche Gemeinderäte, Kommissionsmitglieder und Gemeindevertreter ausdehnt, mit 2170 Ja gegen 1209 Nein; die Revision der Gemeindeordnung zur Übertragung der Wahlkompetenz für Primarlehrkräfte vom Stadtrat auf den Gemeinderat mit 2486 Ja gegen 876 Nein und ein Landkauf im Finkacker mit 2888 Ja gegen 503 Nein. Die Stimmbeteiligung in der Gemeinde betrug 21% bei den Frauen, 56,6% bei den Männern.

10. Die außerordentliche Bürgergemeindeversammlung unter der Leitung des neuen Präsidenten Max Greisler hieß zwei Kredite gut: 260 000 Fr. für die Sanierung des Gutes «Lerchenboden» und 95 000 Fr. für die Anpassung des Forstbetriebes an die modernen Betriebsmethoden.
12. Im großen Stadthausaal veranstaltet die freisinnige Partei eine Abschiedsfeier für den nach 6jähriger Amtszeit als Stadtpräsident zurücktretenden Walter Graber. Er war der erste hauptamtliche Burgdorfer Stadtpräsident. Er übernimmt die Verwaltung der hiesigen Amtersparniskasse.
18. Der Gemeinderat hat als definitiven Standort für das Werkgebäude den Fink bestimmt.

März 1970

1. Das Stadtpräsidium geht von Walter Graber (freis.) an Werner Lüthi (BGB) über.
2. Der Stadtrat hält im Gemeindesaal eine Jubiläumssitzung ab anlässlich seines 50jährigen Bestehens. Gleichzeitig wird der bisherige Stadtpräsident Walter Graber offiziell verabschiedet. Der Rat bewilligte 718 000 Fr. für den Bau eines neuen Reservoirs für die Wasserversorgung. 100 000 Fr. wurden einem privaten Initiativkomitee als Vorschuß für die Projektierung eines Hallenbades zur Verfügung gestellt. Schließlich wurde ein Postulat abgelehnt, in welchem vorgeschlagen worden war, bei Gemeindewahlen die leeren Stimmen für die Ermittlung des absoluten Mehrs zu berücksichtigen.

April 1970

27. 1 965 000 Fr. bewilligen die Stadträte für verschiedene Bauvorhaben: 709 500 Fr. für eine Kanalisationsleitung, 849 500 Fr. für vier Straßenverbesserungen, 298 000 Fr. für einen Kindergarten und 108 000 Fr. für eine neue Heizung im Gotthelf-Schulhaus.

Juni 1970

1. Burgdorfer Großräte werden in großrätliche Kommissionen gewählt: Hans Aeschlimann (BGB) in die paritätische und Hansruedi Salzmann (soz.) in die Justizkommission.
- 6./7. Die eidgenössische Initiative gegen die Überfremdung (sogenannte «Schwarzenbach-Initiative»), welche die Wogen der Meinungskämpfe wie

selten hochschlagen ließ, wurde in Burgdorf mit 1652 Ja gegen 1575 Nein gutgeheißen. Gesamtschweizerisch wurde sie mit einem sehr hohen Anteil von Ja-Stimmen knapp verworfen.

8. Der Stadtrat stimmte u. a. der Teilrevision der Statuten der Gemeindenkasse zu sowie der Renovation der Turmuhr in der Stadtkirche. Der Tierschutzverein hatte gebeten, auf die wenigen Mauersegler, die im Turm hausen, bei den Renovationsarbeiten Rücksicht zu nehmen. Der Rat unterstützt diesen Wunsch. Viel zu reden gaben die an die Hand zu nehmenden Stadtplanungsarbeiten. Die Vorlage der Stadtplanungskommission wurde als zu wenig ausgereift mit 28 gegen eine Stimme an den Gemeinderat zurückgewiesen.

Juli 1970

1. Der Stadtrat genehmigt die Gemeinderechnung und den Verwaltungsbericht und bewilligt einen Wettbewerbskredit von 55 000 Fr. für die Primarschulanlage im Gyrischachen.
9. Der Gemeinderat hat den Architekten Ernst Liechti mit der Projektierung des Burgdorfer Hallenbades beauftragt. Dieses soll im Herbst 1972 eröffnet werden.

Wirtschaft, Geschäftsleben

August 1969

29. Im Nassi ist ein Erdbeeranbauzentrum entstanden, das erste dieser Art im Kanton Bern. Geschaffen wurde es von den beiden tschechischen Emigrantenfamilien Vavrina und Barcal, welche schon in ihrer früheren Heimat mit der Erdbeerzucht vertraut waren. Hier in Burgdorf züchten sie nun neue und virusfreie Sorten auf ihrer ausgedehnten Plantage.
- 30./31. Die 19. Kornhausmesse kann einen vollen Erfolg buchen. Der Gewinn aus dem Abzeichenverkauf ist für die Notfallstation des Burgdorfer Bezirkskspitals bestimmt.

September 1969

15. Einen Tag der offenen Tür für Jugendliche veranstalteten die Firmen Schafroth und Schmid. Über 100 Mädchen und Burschen nahmen die Gelegenheit wahr, einen Blick in die Textilfabrikation zu tun.

22. Das Elektrizitätswerk Burgdorf feiert sein 70jähriges Bestehen. Zu den seinerzeitigen Initianten gehörte vor allem der Technikumslehrer Dr. Emil Blattner. Durch private Unternehmungen, die heute unter dem Namen «Genossenschaft der Wasserkraftwerke Burgdorf» zusammengeschlossen sind, sind am Gewerbekanal und an den diversen Bächen eine Anzahl gut ausgebauter Wasserkraftwerke entstanden, von welchen heute noch zwölf mit einer totalen Leistung an Turbinenwellen von etwa 1000 PS im Betrieb stehen. Besonderer Dank wurde Fr. Lina Hulliger für ihre während 63 Jahren im EW Burgdorf geleisteten Dienste ausgesprochen.

Oktober 1969

- 25./26. Die nun seit 40 Jahren bestehende Firma Radio Laeng führt im Stadthaus eine umfassende Sonderschau für Fernseh-, Radio-, Phono-, Tonband- und Hi-Fi-Geräte durch.

November 1969

22. Eine außerordentliche Generalversammlung der Bank in Burgdorf beschließt enge Zusammenarbeit mit dem Schweizerischen Bankverein unter dem Motto «Bank in Burgdorf – die Lokalbank mit den Dienstleistungen einer Großbank». Das Aktienkapital wird von 2,5 auf 3 Mio Fr. erhöht. Sämtliche neuen Aktien werden dem Bankverein überlassen.

Dezember 1969

1. Konsumgesellschaften schließen sich zur «Coop Emmental» zusammen. Die zurzeit stärkste Genossenschaft Burgdorfs soll als aufnehmende Genossenschaft bestehen bleiben. Die übrigen Genossenschaften und Vereine im Emmental (Hindelbank, Krauchthal, Kirchberg und Langnau) werden durch einen Fusionsvertrag von Burgdorf aufgenommen.
5. Die meisten Burgdorfer Geschäfte beginnen mit dem an drei aufeinanderfolgenden Freitagen stattfindenden Abendverkauf bis um 21.30 Uhr.

Januar 1970

1. Die Firmen Kentaur in Lützelflüh und Singer in Basel haben sich auf dem Gebiet des Verkaufs und der Werbung unter Beibehaltung ihrer finanziellen Selbständigkeit zusammengeschlossen zur Schaffung einer eigenständigen Vertriebsorganisation. Diese hat unter der Bezeichnung «Kentaur-

Singer AG» ihren Sitz in Burgdorf und widmet sich den modernsten Methoden des Marketings und der Werbung, dem Verkauf und dem Vertrieb der Kentaur- und der Singerprodukte.

17. Die Firma Schüpbach AG, die Aluminiumfolien und neuzeitliche Verpackungen herstellt, führt einen betriebsinternen Fortbildungskurs ein, damit die Teilnehmer beruflich weiterkommen. Das gesamte Schulungsprogramm umfaßt drei Jahreskurse à 120 Lektionen, auf 40 Abende verteilt. Nach jedem Jahr ist eine Prüfung abzulegen. Wer sie besteht, kann entsprechend befördert und höher bezahlt werden.

Februar 1970

7. Die traditionelle «Hühnersuppe» ist zur «Abschieds-Hühnersuppe» des Stadthaus-Hotelierpaars Lydia und Franz Scheurer geworden. Die tüchtigen Hoteliersleute verlassen nach fast zwei Jahrzehnten das Hotel Stadthaus und übernehmen einen Betrieb in Bern.
9. Das Schuhhaus Bracher an der Hohengasse ist nach 40jähriger erfolgreicher Geschäftstätigkeit von der Firma Dysli übernommen worden.

März 1970

5. Die Firma Haubensak, Spezialgeschäft für Samen und Gartengerätschaften am Kronenplatz, kann auf 50 Jahre ihres Bestehens zurückblicken.
9. Das neue Postamt beim Bahnhof nimmt seinen Betrieb auf. Das bisherige Postamt war 1924 eröffnet worden.
12. Die Hauptversammlung der Amtersparniskasse Burgdorf steht im Zeichen des Verwalterwechsels: Hans Baumberger übernahm sein Amt 1934 als Nachfolger von Fritz Geiser und wird jetzt vom bisherigen Stadtpräsidenten Walter Graber abgelöst.

Soziales

Juli 1969

15. Die Burgdorfer Invalidenfürsorge tritt dem Amtsverband der freiwilligen Fürsorgeorganisation bei.

August 1969

14. Die Aktion «Burgdorf hilft Biafra» ergab den Betrag von 13 472 Franken. Er soll den Kindern des Lagers Emekuku zugut kommen.

November 1969

15. In der Gsteigturnhalle findet eine Radio-Glückskette-Veranstaltung statt zugunsten geistig Behinderter. Sie brachte über 7000 Franken ein.
15. Eine Mädchenklasse der Sekundarschule veranstaltet einen Gsteighof-Basar und kann der «Helvetas» 1000 Franken überweisen.
17. Aus Biafra trifft ein Dankesschreiben ein für die 10 000 Fr., die seinerzeit in Burgdorf für die dortigen Kriegsoffer gesammelt worden waren.
19. Der Oekonomische und gemeinnützige Verein des Amtes Burgdorf begeht im Stadthaus die Feier seines 100jährigen Bestehens. Zu diesem Anlaß gab er eine aufschlußreiche Festschrift heraus.
22. Die Stadtmusik, die Arbeitermusik, die Kadettenmusik und das Trommler- und Pfeiferkorps marschieren musizierend durch die Straßen, um für verbesserte Entwicklungshilfe zu werben. Auf Transparenten las man u. a.: «Für gesundes Volk – aber auf der ganzen Welt». Am Kirchbühl trafen sich die vier Korps und der Berner Gemeinderat Klaus Schädelin hielt eine kurze Ansprache: Burgdorf sei eine der ersten Städte in der Schweiz, wo man für die Probleme der Dritten Welt auf die Straße gehe.

Dezember 1969

4. Im Casino findet ein kleiner Basar zugunsten der Pflegekinder statt.

Januar 1970

1. Die Sektion Burgdorf des Invalidenverbandes hatte beschlossen, vom heutigen Datum an eine sektionseigene Sozialarbeiterin für die Betreuung Invaliden und ihrer Familien einzusetzen.

Februar 1970

9. Die Brockenstube verteilt an wohltätige und gemeinnützige Institutionen unserer Stadt 15 000 Franken.

März 1970

15. Zugunsten des Alterspflegeheims Burgdorf spielt Pfarrer Eduard Burri im Kirchgemeindesaal Neumatt Klavierwerke von Schubert und Beethoven.
21. Der Verein zur Förderung geistig Behinderter wird konstituiert.

Kulturelles

September 1969

12. Die Burgdorfer Pianistin Katharina Grünig gab in der Gsteighof-Aula einen Klavierabend mit Werken von Beethoven, Schumann, Hindemith, Debussy und Chopin. Die Kritik rühmte sowohl ihre ausgefeilte Technik als auch ihre Musikalität.
13. Die Casino-Gesellschaft feiert ihr 50jähriges Bestehen. Kaum eine andere Vereinigung hat sich um das kulturelle Leben Burgdorfs so große Verdienste erworben. An der Feier wirkte der Berner Troubadour Fritz Widmer mit.
21. Stadtorganist Rudolf Meyer gibt am Bettagabend auf der renovierten Orgel unserer Stadtkirche ein Konzert mit Werken alter und zeitgenössischer Komponisten: von Franz Liszt Präludium und Fuge über das Thema B-A-C-H, von Brahms zwei Orgelchoräle, von seinem Vorgänger im Amt, Wilhelm Schmid, die Passacaglia in f-moll, von Bach Präludium und Fuge in C-dur und die Bach zugeschriebene, aber wahrscheinlich nicht authentische Choralpartita «Ach, was soll ich Sünder machen».
25. Das Städtebundtheater eröffnet die neue Spielzeit mit dem Schauspiel «Der tolle Tag» von Beaumarchais. Ein zahmer Saisonanfang mit einer mittelmäßigen Aufführung.
25. Andreas Schmid, Sohn des verstorbenen Burgdorfer Musikdirektors Wilhelm Schmid, spielt in der Stadtkirche von J. S. Bach die Suiten Nr. 4 in Es-dur und Nr. 6 in D-dur für Violoncello solo. Andreas Schmid war Gewinner des Kranichsteiner Musikpreises 1967 und des Mendelssohn-Preises 1968. Im Frühling 1969 absolvierte er als Solist eine siebenwöchige Afrikatournee mit dem Kölner Hochschulorchester.

Oktober 1969

2. Das Berner Ateliertheater spielt Jean Anouilhs Fabel «Bäcker, Bäckerin und Bäckerjunge». Die Kritik spricht von einer Mischung von Boulevardhumor, Sentimentalität und Langeweile. Das Publikum war teils betreten, teils zu Beifall geneigt.
9. Voli Geiler und Walter Morath gastieren im Casino mit den besten und schönsten Nummern der letzten 20 Jahre.
- 9.–18. Die Galerie Bertram nimmt die Wintertätigkeit auf mit einer Ausstellung der Plastikerin Marguerite Saegesser. Die Künstlerin, Gattin des Berner Medizinprofessors, widmet sich vornehmlich der Eisenplastik.

10. Das Kammerensemble Frenkendorf, bestehend aus rund 20 jungen Leuten, welches in der Nähe von Burgdorf ein Ferienlager aufgeschlagen hat, konzertiert unter der Leitung von Conrad Zwicky in der Stadtkirche mit Werken von Scarlatti, Vivaldi, Bach und Händel.
16. Das Städtebundtheater spielt die Operette «Wiener Blut» von Johann Strauß.
20. Der aus Ungarn stammende Pianist Geza Hegyi, welcher auch an der Musikschule der Region Burgdorf unterrichtet, stellt in einem Klavierabend in der Gsteighof-Aula vier Schülerinnen und einen Schüler aus seiner Konzertausbildungsklasse am Bieler Konservatorium vor. Es erklangen Werke von Beethoven, Schumann, Brahms, Liszt und Debussy. Veranstalterin ist die Musikschule Burgdorf.
24. Die Volkshochschule Burgdorf beginnt ihre Saisontätigkeit mit einem Kurs über Emailbrennen. Kursleiter ist Ernst Stucki aus Bern. Die übrigen Kurse beginnen erst nach Neujahr.
25. Das Heilsarmee-Musikkorps Zürich-Zentral gibt in der Stadtkirche unter der Leitung von Daniel Steck ein Konzert.
25. Margrit Rainer und Ruedi Walter gastieren mit «Guet Nacht, Frau Seeholzer» von Arthur Lovegrove in der schweizerdeutschen Fassung von Hans Hausmann.
30. Das Stück «Davor» von Günther Graß wird vom Ateliertheater gespielt und erfährt eine geteilte Aufnahme.
30. In der Stadtkirche wird eine Kantate auf Worte Jeremias Gotthelfs für Sopran, gemischten Chor und Orgel des Burgdorfers Willy Grimm uraufgeführt. Interpreten waren die Sopranistin Katharina Brun, Bern, der Organist Martin Jäggi, Bern, und der Burgdorfer Singkreis unter der Leitung von Stadtorganist Rudolf Meyer. Das halbstündige Werk mit dem Titel «Alles Ding währt seine Zeit» erlebte anschließend weitere Aufführungen, u. a. in Bern.

November 1969

2. Die in Burgdorf aufgewachsene nunmehrige Schaffhauserin Hanny Rutishauser-Aebi (Sopran) singt in der Aula Gsteighof Lieder von Mozart, Schubert, Brahms, Wolf und Mussorgsky. Am Flügel begleitet sie Werner Deller aus Zürich.
2. Am heutigen Reformationssonntag konnten die Predigtbesucher die wohlgelungene Renovation der Stadtkirche in Augenschein nehmen, nachdem nun auch die Arbeiten in der Sakristei abgeschlossen worden waren. Im

- Turm wurde über dem Haupteingang ein schlichtes Turmzimmer eingerichtet.
3. Der Bildungskreis der Arbeitnehmer beginnt seine Wintertätigkeit mit dem Film «Exodus». Für die neue Saison legt er ein vielseitiges Programm vor.
 7. In einer Spielstunde stellen sich in der Stadtkirche Orgelschüler von Rudolf Meyer vor.
 8. Die Konzertsängerin Jolanda Rodio singt im Rahmen des Konzertes des Männerchors «Sängerbund» im Gsteighof Lieder von Schubert, Mussorgsky und osteuropäische Volkslieder. Die an unserer Musikschule wirkende Sängerin tritt damit erstmals in Burgdorf auf.
 13. Das Städtebundtheater führt Mozarts «Così fan tutte» auf.
 15. Der Orchesterverein spielt im Symphoniekonzert unter der Leitung Eugen Hubers von Gabriel Fauré die Suite «Pélleas et Melisande» und die Symphonie Nr. 104 von Joseph Haydn. Als Solist wirkt der Violoncellist Claude Starck mit Faurés «Elégie» für Violoncello und Orchester und Boccherinis Konzert in B-dur mit.
 17. Im Bildungskreis der Arbeitnehmer spricht im Rahmen des Vortragszyklus über Israel Dr. H. Mühlemann, Basel, über «Die Wüste weicht dem Pflug».
 22. In der Galerie Bertram stellt Heinz-Peter Kohler, ein junger Bieler, Aquarelle aus mit naturalistischen, halbabstrakten und surrealen Motiven.
 22. Ein gut gelungenes Liederkonzert gab der Arbeitermännerchor unter der Leitung von Max Bühler.
 22. Ruth Steiner eröffnet ihre Atelieraussstellung. Seit 13 Jahren wirkt die hochbegabte Malerin in Burgdorf. Demnächst wird sie von hier wegziehen.
 23. In der Stadtkirche führen die Lehrergesangsvereine Burgdorf, Frutigen-Niedersimmental, Interlaken und der Cäcilienverein Thun unter der Leitung von Heiner Vollenwyder Beethovens Messe in C-dur und Bruckners Te Deum auf. Weitere Mitwirkende sind Barbara Martig-Tüller, Sopran, Elisabeth Glauser, Alt, René Hofer, Tenor, Philipp Huttenlocher, Baß, Bruno Vergés, Orgel, und das Berner Symphonieorchester.
 27. Das Ateliertheater Bern spielt im Casino das Lustspiel «Auf Zehenspitzen» von Yves Châtelain.
 28. Die Stadtmusik gibt in der Gsteighof-Aula unter der Leitung von Remo Boggio ihr Herbstkonzert mit einem unterhaltenden Programm.
 29. Die Gesangsverbindung Technikum Burgdorf und die Chorgemeinschaft «Sängerbund» Burgdorf/Aefligen/Koppigen singen am Radio. Es handelt sich um Aufnahmen vom Kantonalgesangfest in Interlaken im letzten Frühling.

30. Schüler der Musikschule Burgdorf stellen sich im Gsteighof der Öffentlichkeit vor mit Klavier-, Violin-, Blockflöten- und Querflötenvorträgen.

Dezember 1969

5. Der Orchesterverein veranstaltet ein Kammermusikkonzert. Das Trio Erika Kilcher, Klavier, Kurt Weber (Sohn des Dirigenten unserer Arbeitermusik), Klarinette, und Jost Meier, Violoncello, spielen Werke von Beethoven, Debussy, Cassado und Brahms.
11. Das Städtebundtheater spielt Arnold H. Schwenglers neues Stück «Der weiße Kranich». Am Nachmittag fand eine Märchenaufführung («König Drosselbart») statt.
15. Zum Abschluß des Vortragszyklus über Israel im Bildungskreis der Arbeitnehmer spricht Pfarrer Theo Brüggemann aus Bern über «Was bedeutet uns das jüdische Volk?».
17. Das Städtebundtheater erhält schon wieder einen neuen Direktor, weil der nur kurze Zeit im Amt gewesene, Zimmermann, auf Ende Mai 1970 gekündigt hat. Als Interimsdirektor berief die Theaterkommission Hanspeter Blumer.
19. In der Sekundarschule findet ein Weihnachtssingen für jedermann statt. Die oberen Klassen der Sekundarschule sangen unter der Leitung von René Akeret bekannte und neue Weihnachtslieder und das Publikum war eingeladen, an diesem offenen Singen aktiv teilzunehmen, was großen Anklang fand.

Januar 1970

7. Zum viertenmal nimmt die Volkshochschule ihre Tätigkeit auf. Diese ist diesmal vorwiegend brennenden Zeitfragen gewidmet. So behandelt einer der Kurse das Thema «Mao und die neue Linke». Referent ist Gymnasiallehrer Dr. J. Wegmüller.
8. «Endspiel» von Samuel Beckett wird vom Städtebundtheater aufgeführt. Die Kritik schreibt von einer «fast makellosen Aufführung». Doch das Publikum hat eine schlechte Presse: «Wenige Minuten nach Beginn erhoben sich die ersten Zuschauer, um den Saal zu verlassen. Alle paar Minuten folgten ihnen kleinere und größere Gruppen, und dieses klägliche Schauspiel zog sich über dreiviertel Stunden hin, die Aufführung empfindlich störend.»

10. Die im Gymnasium an Stelle der alten «Urania» eingerichtete Sternwarte wird der Öffentlichkeit vorgestellt. Gleichzeitig wird die «Astronomische Gesellschaft Burgdorf» gegründet. Außerdem hat das Publikum Gelegenheit, das neue Sprachlabor des Gymnasiums im Betrieb zu sehen.
11. Die sonntäglichen Orgelspiele in der Stadtkirche können wieder aufgenommen werden. Wie bisher, geht ihnen jeweils eine kurze gesprochene Einführung des Stadtorganisten Rudolf Meyer voraus. Jeweils am späteren Nachmittag spielen an vier Sonntagen Rudolf Meyer, Bruno Vergés aus Thun, Jean Ferrard aus Brüssel und Luigi Ferdinando Tagliavini aus Bologna. Im Jahr 1970 wäre Willy Burkhard 70jährig geworden. Aus diesem Anlaß soll im Lauf des Jahres in der Stadtkirche ein bedeutender Teil seines Werkes in Konzerten und Gottesdiensten aufgeführt werden.
22. Die Operette «Hochzeitsnacht im Paradies» von F. Schröder wird vom Städtebundtheater gespielt.
29. «Und keiner weiß wohin» von Wolfgang Borchert wird vom Ateliertheater aufgeführt.
31. In der Galerie Bertram stellt Peter Stein, Bern, Malerei seit 1959 aus.

Februar 1970

12. Das Städtebundtheater gastiert mit Shakespeares «Viel Lärm um nichts».
26. Die Operette «Zigeunerliebe» von Franz Lehár wird vom Städtebundtheater aufgeführt.
28. In der Galerie Bertram wird die Ausstellung von Ölbildern und Karikaturen des als «Nebelspalter»-Mitarbeiter sehr bekannten Fredy Sigg eröffnet.
28. Der Konzertverein und der Orchesterverein führen in der Stadtkirche unter der Leitung von Kurt Kaspar Vivaldis Magnificat, Händels Cäcilienode und Bachs Kantate Nr. 70 «Wachet, betet» auf. Die Solisten sind Katharina Lappert, Sopran, Jolanda Rodio, Alt, René Hofer, Tenor, und Peter Lappert, Baß. Orgel und Cembalo werden von Margrit Scheidegger (Burgdorf) gespielt, die Solotrompete von Mario Populin aus Zürich.

März 1970

5. Das Ateliertheater spielt «Grille und Ameise» von Alfonso Paso. Es war zugleich die Abschiedsvorstellung von Direktor Ernst Ernsthoff, der das Ateliertheater verläßt.

7. Die Arbeitermusik führt im Gsteighof ihr Winterkonzert durch unter der Leitung von Kurt Weber.
18. und 20. Das traditionelle Konzert der Kadettenmusik wird an zwei Tagen durchgeführt, zuerst für Kinder in Begleitung Erwachsener, dann nur für die Erwachsenen.
23. Das Berner Studenten-Bläserensemble spielt im Gemeindesaal Werke von Joseph Haydn und Dvorák.
26. Das Städtebundtheater spielt das aktuelle Stück von Bertolt Brecht «Schwejk im zweiten Weltkrieg».

April 1970

11. Die letzte Saisonausstellung in der Galerie Bertram ist dem jungen Basler Peter Baer gewidmet. Zuerst Graphiker, widmet er sich jetzt ausschließlich der Malerei.
16. Das Städtebundtheater spielt Eduard Künnekes Operette «Glückliche Reise».
25. Die Stadtmusik (Leitung Remo Boggio) und die Chorgemeinschaft Männerchor «Sängerbund» Burgdorf, Koppigen, Aeßlingen (Markus Scheurer) gaben in der Stadtkirche ein stark besuchtes gemeinsames Konzert.
30. Das Städtebundtheater spielt Lortzings Oper «Der Waffenschmied».

Mai 1970

6. Das Moser-Quartett aus Bern spielt in der Galerie Bertram Werke von Mendelssohn, Mozart, Beethoven und Strawinsky.
16. Im Bürgerheim gibt die am Berner Stadttheater wirkende Sopranistin Anne Cant einen Lieder- und Arienabend. Am Flügel begleitet sie Walter Dick.
27. In der Stadtkirche werden Werke von Willy Burkhard aufgeführt: Ursula Burkhard, die Tochter des Komponisten, spielt die Solosuite für Flöte und der Berner Münsterorganist Heinrich Gurtner die Choralvariationen «Aus tiefer Not».

Juni 1970

- 6./7. Die Emmentaler Musikanten führen nach längerem Unterbruch den Emmentalischen Musiktag wieder einmal in Burgdorf durch.
22. Im Kirchgemeindesaal Neumatt spielen die jungen Berner Musiker Su-

sanne Lehmann, Klavier, und Bruno Kern, Violoncello, Sonaten von Beethoven, Mendelssohn und Shostakowitch.

25. Die Bertholdia führt unter der Leitung von Dr. Franz Della Casa, der auch als Bühnenbildner wirkte, «Biedermann und die Brandstifter» auf. Die Leistung der jungen Mimen fand ein ungemein günstiges Echo bei Publikum und Presse.

Vereine

August 1969

1. Die 1909 mit 30 Mitgliedern gegründete Hornußergesellschaft Burgdorf-Eintracht feiert ihr 60jähriges Bestehen. Sie kann auf bedeutende Erfolge zurückblicken und hat es auch verstanden, den Nachwuchs in ihren Reihen zu fördern. 1968 kam Urs Ballmoos am Junghornußertag von allen teilnehmenden Spielern in den ersten Rang.
16. Der Schwimmklub Burgdorf organisierte die schweizerische Schwimm-Testprüfung in unserem Schwimmbad. Es war eine Rekordbeteiligung zu verzeichnen.
18. Die Schützengesellschaften und die Hornußer werden nach ihrer Rückkehr vom Eidg. Schützenfest bzw. Hornußerfest festlich empfangen. Die Stadtschützen belegten im Sektionswettkampf Pistole 50 Meter in der ersten Kategorie von 89 Sektionen den 6. Rang. Bei den Hornußern kam Grafenscheuren in der 2. Stärkeklasse in den ersten, Burgdorf-Stadt in der dritten Stärkeklasse in den 3. Rang.
28. Im 60. Jahresbericht des Lehrergesangsvereins Burgdorf wird festgestellt, daß ein chronischer Mitgliederschwind eingesetzt hat: Seit 1966 ist die Zahl der aktiven Mitglieder um 18% auf 66 zurückgegangen, und unter den Verbliebenen will sich kaum noch jemand für Vorstandsarbeiten hergeben. Das ist eine schittere Bilanz. Wo liegt da der Hase im Pfeffer?

September 1969

7. Die Stadtmusik Burgdorf wirkte anlässlich der Uniformeneinweihung der Musikgesellschaft Safenwil-Walterswil als eingeladener Gast am Galakonzert mit.
25. Für die Übernahme des 15. Kantonal-Musikfestes 1973 evtl. 1974 hat sich einzig die Stadtmusik Burgdorf beworben.

Oktober 1969

4. Der Jodlerklub Burgdorf feiert sein 50jähriges Bestehen. Vier Gründer weilen noch unter den Lebenden: Werner Maibach, Eduard Rindlisbacher, Ernst Schärer und Rudolf Schütz. Hans Dubach und die bekannte Solojodlerin Vreni Kneubühl wurden zu neuen Ehrenmitgliedern ernannt. Präsident Arthur Zbinden gedachte aller, die sich um den Jodlerklub verdient gemacht haben.
11. Die Burgdorfer Arbeiterturnvereine veranstalten in der Gsteigturnhalle die Satus-Show 1969 und anschließend im Stadthaus einen zweiten Teil mit Tanz und Unterhaltung.

November 1969

2. Der Arbeiter-Frauen- und Töchterchor begeht das Jubiläum seines 40jährigen Bestehens.

Dezember 1969

6. Die Arbeitermusik unter der Leitung von Kurt Weber gastierte am Jubiläumskonzert der Eisenbahnermusik in Olten mit großem Erfolg bei Publikum und Presse.

Februar 1970

5. An der 61. Hauptversammlung der beiden Vereine wurde die Fusion zwischen dem Arbeiterturnverein und den Satusturnerinnen beschlossen.

März 1970

11. In das Trommler- und Pfeiferkorps sind nun auch Mädchen aufgenommen worden. In dieser gemischten Formation stellt das Korps sein Können im Stadthaus vor.
14. Die Sektion Burgdorf des Schweizerischen Invalidenverbandes feiert ihr 25jähriges Bestehen. Von den 750 Aktivmitgliedern fanden sich rund 300 zur Feier ein.

Todesfälle

Juli 1969

13. Im 80. Altersjahr starb Frau Marie Dreier-Bieri, Witwe des 1952 verstorbenen Eisenbahners Friedrich Dreier.

18. Im Spital von Clearwater Beach in Florida starb der in Burgdorf aufgewachsene Hermann V. Schärer. Er besuchte in unserer Stadt die Primarschule und das Progymnasium und absolvierte sodann eine kaufmännische Lehre. 1911 war er Sekretär des Schweizer Pavillons an der Weltausstellung in Turin. 1913 trat er in den Dienst der Firma Grace & Co. mit Hauptsitz in New York. Für diese Firma ging er nach Iquique in Chile in die Salpeterminen als Buchhalter-Korrespondent. Hierauf wurde er für einige Jahre als Filialleiter nach Buenos Aires versetzt und wurde dann Revisor der verschiedenen Zweigniederlassungen in Südamerika. Insgesamt diente er der Weltfirma Grace 40 Jahre lang. Nach seiner Pensionierung 1963 wohnte er in Clearwater und besuchte von hier aus dreimal seine Verwandten und ehemaligen Schulkameraden in Burgdorf.

August 1969

18. Im Alter von 84 Jahren starb Dr. sc. nat. Walter Keiser-Kleiner. Er wurde am 11. Mai 1885 als zweiter Sohn des Gymnasiallehrers und nachmaligen Stadtpräsidenten Jakob Keiser geboren. 1904 bestand er an unserem Gymnasium die Matur. Er war der einzige noch Überlebende seiner ehemaligen Klasse. Im Herbst 1904 begann Walter Keiser seine naturwissenschaftlichen Studien an der Universität in Genf und setzte sie später am Polytechnikum (heute ETH) in Zürich fort. 1911 erwarb er das Diplom eines Fachlehrers naturwissenschaftlicher Richtung und doktorierte 1914 mit einer zoologischen Arbeit. 1912 wurde er Lehrer an der Sekundarschule Bözingen bei Biel und verheiratete sich mit der Studienkollegin Dr. phil. Elisabeth Kleiner. Vier Jahre später trat er in den Schuldienst der Stadt Bern über, unterrichtete am städtischen Lehrerinnenseminar und dann ausschließlich an der Mädchensekundarschule, von 1922 an als Fachlehrer für Naturkunde und Rechnen im Schulhaus Laubegg. 31 Jahre lang wirkte er unermüdlich. Schon als Student wurde Walter Keiser mit dem Naturschutzgedanken vertraut durch den Botaniker Schröter. Mit ehemaligen Schülerinnen gründete Dr. Keiser eine Jugendgruppe des Schweizerischen Bundes für Naturschutz. Der Schweizerische Bund für Naturschutz ernannte ihn zum Ehrenmitglied, ebenfalls die bernische Vereinigung für Vogelkunde und Vogelschutz. Noch im hohen Alter verfolgte Dr. Keiser das Gedeihen der Alpenseglerkolonie am Turm unserer Stadtkirche. Nach seiner Pensionierung 1953 zog der geborene Burgdorfer wieder in seine Heimatstadt zurück und war hier bald wieder heimisch

in der Nähe der Familie seiner Tochter. Seine Gattin ist ihm 1963 im Tod vorausgegangen.

20. Im hohen Alter von 84 Jahren starb Jakob Knuchel, der Inhaber der evangelischen Buchhandlung an der Schmiedengasse. Der Vater des Verstorbenen betrieb an der Bernstraße eine Faßküferei. Als Jakob die erste Klasse besuchte, wurde an ihm ein unheilbares Augenleiden festgestellt. Bald kam noch eine schwere Hüftgelenkentzündung dazu. Ein regelmäßiger Schulbesuch war nicht mehr möglich. Aber Jakob Knuchel vertiefte sich in die Literatur-, Kunst- und Kirchengeschichte, lernte auch den damaligen Inhaber der evangelischen Buchhandlung, Isaak Grieb, kennen, der ihn bei sich beschäftigte. 1906 begann Jakob im bernischen Blindenheim eine Lehre als Bürstenmacher. Dann wollte er Lehrer am Blindenheim werden und besuchte zur Weiterbildung 1909 an der Ostseeküste eine großherzogliche Blindenanstalt. In einem holsteinischen Pfarrhaus lernte er seine spätere Gattin kennen. Vor seiner Heirat 1923 eröffnete er in Zürich ein kleines Geschäft für Bürsten und Korbwaren, ohne damit zu reüssieren. Dann übernahm er von Isaak Grieb in Burgdorf die evangelische Buchhandlung und mit ihr seine Lebensaufgabe. Gelegentlich trat Jakob Knuchel als Verfasser von berndeutschen Gedichten und Kurzgeschichten in der Lokalpresse in Erscheinung.

Oktober 1969

11. Nach langem Leiden ist Frau Ida Schaer-Hegi geb. Baumann 91jährig gestorben. Sie war als frühere Wirtin im «Scharfenecken» eine weitbekannte Geschäftsfrau.
29. Im patriarchalischen Alter von 91 Jahren starb im Bürgerheim, wo er nach dem Tod seiner Gattin den Lebensabend verbrachte, der frühere Paketbote Albrecht Tschanz.

November 1969

21. Im Alter von 89 Jahren starb in Bern, wo sie bei einer Tochter wohnte, Frau Emma Baumgartner-Aeschlimann. Sie war die Witwe des Seniorchefs der hiesigen Buchdruckerei Baumgartner an der Wynigenstraße.

Dezember 1969

10. Hochbetagt ist im 94. Altersjahr der frühere Amtsschreiber Friedrich Ruckstuhl-Röthlisberger verschieden.

13. Nach kurzer Krankheit ist Frau Lydia Bigler, Witwe des früheren Lehrers und Stadtbibliothekars Rudolf Bigler, gestorben.
31. Am Silvestermorgen ist kurz nach ihrem 80. Geburtstag Frau Elsa Dällenbach-Kammermann, gewesene Wirtin im Restaurant zum Bahnhof, gestorben.

Februar 1970

8. Im Alter von 77 Jahren ist alt Lehrer Walter Hunziker gestorben. Er war eine bekannte Persönlichkeit und diente der Öffentlichkeit in verschiedenen Ämtern. 1919 übernahm er an der Primarschule Burgdorf das 6. und 7. Schuljahr, bald darauf das vierte. Im damaligen Schulhaus am Kirchbühl versah er dazu das Amt des Schulverwalters. Während 10 Jahren leitete er die Ferienkolonien im alten Ferienheim Diemtigen. In besonders lebhafter Erinnerung wird er vielen Burgdorfern als Anführer der bogentragenden Schülerinnen am Solennitätsumzug bleiben. Der Öffentlichkeit diente er während 22 Jahren als Stadtrat und Mitglied verschiedener Kommissionen, und ganz besonders lag ihm die Förderung der Feuerwehr am Herzen, die er zuletzt als Major kommandierte. Dem Amtsfeuerwehrverband diente er als Kassier, dann als Sekretär und schließlich als Präsident. Von 1941 bis 1961 war er auch Chefredaktor der «Schweizerischen Feuerwehr-Zeitung». Außerdem war er Feuerwehrinstruktor und Feuerwehrintspektor des Amtes Biel und der Gemeinde Nidau. Im Zweiten Weltkrieg, als der Zivilschutz ins Leben gerufen wurde, übernahm Walter Hunziker die Feuerwehr und wurde später Ortschef. Als Oberleutnant der Luftschutztruppe bildete er etwa 1000 Luftschutzwarte aus. Bei der Gründung des bernischen Bundes für Zivilschutz wurde er dessen Präsident. Im Frühjahr 1962 trat Walter Hunziker vom Lehramt zurück und legte gleichzeitig alle seine Ämter nieder.
14. 73jährig starb die Journalistin Frau Elisabeth Eichenberger. Sie war deutsch-finnischer Abstammung und wurde durch ihre Heirat Burgdorferin. Jahrzehntlang schrieb sie für verschiedene Zeitungen Gerichtsberichte. In den letzten Jahren lebte sie in selbstgewollter Zurückgezogenheit am Hasleweg.

April 1970

6. Im Alter von 67 Jahren starb an einem Herzschlag Chefmechaniker Paul Schürch. 1924 trat er als junger Mechaniker in die Alpina Käse AG ein.

Am technischen Aufbau des Unternehmens war er maßgebend beteiligt und stand bis 1968 der Werkstätte als Meister vor. Dann wurde er im Hauptteil seiner Tätigkeit durch jüngere Kräfte entlastet, arbeitete jedoch weiterhin ganztägig mit. Auf Ende des laufenden Jahres wollte er sein Pensum auf halbtägige Arbeit reduzieren und sich einer Spezialaufgabe widmen.

Als 17jähriger trat er in den Bürgerturnverein ein. Von 1926–1936 war er Vizeoberturner, dann viele Jahre lang Oberturner und von 1932 an auch Präsident des Vereins. Dieser ernannte ihn zum Ehrenmitglied.

29. Im Alter von erst 47 Jahren starb Metzgermeister Alfred Danz. Der Öffentlichkeit diente er als Stadtrat, als Mitglied der Zivilschutzkommission, der Lehrlingskommission, als Experte bei den Lehrlings- und Verkäuferinnenprüfungen und als Experte der Schlachtviehkommission.

Mai 1970

25. Im 78. Lebensjahr ist Malermeister Fritz Born gestorben. 1919, nach ausgedehnten Wanderjahren, gründete er hier sein Malergeschäft, das er zu schöner Blüte brachte. 1956 übergab er es seinen beiden Söhnen. Der Öffentlichkeit diente er während 17 Jahren als Stadtrat und Mitglied der Fürsorgekommission.
26. Kurz nachdem sie ihr 50jähriges Dienstjubiläum als Angestellte der Drogerie Zbinden gefeiert hatte, starb Fräulein Gertrud Widmer.

Juni 1970

17. Im Alter von 63 Jahren verschied an der Scheunenstraße Bäckermeister Ernst Zaugg-Huber.

Persönliche Daten

Juli 1969

18. Heinz Beutler, Chefmonteur in der Firma Nottaris & Wagner, hat die höhere Fachprüfung für Elektroinstallateure mit bestem Erfolg bestanden.
31. Stationsvorstand Gottlieb Zehr tritt nach 48 Dienstjahren in den Ruhestand. 1921 trat er in den Dienst der damaligen Emmentalbahn und war darauf auf fast allen Stationen dieser Bahn tätig, längere Zeit als Vorstand-Stellvertreter in Oberburg, hernach 14 Jahre lang als Vorstand in

Ramsei und schließlich während der letzten 5 Jahre als Stationsvorstand in Burgdorf-Steinhof. Seinen Ruhestand verbringt er in seiner Vaterstadt Burgdorf.

August 1969

13. Frau Marie Schürch-Flückiger, die ehemalige Landhaus-Wirtin in Burgdorf, feiert bei guter Gesundheit ihren 80. Geburtstag.
14. Hans Schär-Hofer vollendet sein 80. Lebensjahr. Viele Jahre lang war er u. a. in Burgdorf als Nachtwächter tätig.
20. Alt Sekundarschul-Vorsteher Paul Räber hat nach 15jährigem Wirken als Präsident und Mitglied der Hauswirtschaftskommission für die Primar- und die Sekundarschule demissioniert.
23. Am Jahresbott der Ortsgruppe Burgdorf-Emmental-Fraubrunnen des Berner Heimatschutzes wurde Dr. Fritz Lüdy-Tenger zum Ehrenmitglied ernannt. Mehr als 40 Jahre lang arbeitete er im Vorstand mit. Der Obmann erinnerte an die große und verantwortungsvolle Arbeit des Geehrten, der sich unter anderem mit seiner Folge «Burgdorf im Bilde» mit über 220 Illustrationen in den Burgdorfer Jahrbüchern außerordentlich verdient gemacht hat.
26. Der in Burgdorf an der Steinhofstraße aufgewachsene Robert Hänni hat in Wien das Diplom als Lehrpädagoge für Musik erworben. Er beabsichtigt, noch das Konzertdiplom für Trompete zu erlangen.

September 1969

1. Im Elektrizitätswerk Burgdorf ist Frl. Lina Hulliger nach 63 Dienstjahren zurückgetreten. Am 2. April 1906, also nur sieben Jahre nach der Gründung des Werks, ist sie in seine Dienste eingetreten und hat somit fast die ganze Entwicklung des 1899 gegründeten Unternehmens aktiv miterlebt, zuerst als kaufmännische Angestellte und in den drei letzten Jahrzehnten als Betreuerin des Verkaufsladens an der Wynigenstraße.
4. Der frühere Burgdorfer Gymnasiallehrer Dr. Friedrich Hasler, Direktor des Sekundarlehrantes in Bern, wurde zum Honorarprofessor der Universität Bern befördert.
9. Alt Metzgermeister Jakob Aebi-Sieber, der besonders auch in Schwingerkreisen bekannt ist, feiert seinen 75. Geburtstag.
21. Landwirt Hans Bracher in Grafenscheuren begeht sein 80. Wiegenfest. Immer noch widmet er sich rüstig landwirtschaftlichen und waldwirt-

schaftlichen Fragen, singt im Männerchor «Liederkranz» mit und holte sich kürzlich am «Eidgenössischen» in Thun als Pistolenschütze die Kranzauszeichnung.

29. Die Stadtmusik bringt ihrem langjährigen Aktiv- und jetzigen Ehrenmitglied Fritz Vock, der während 50 Jahren aktiver Stadtmusikant war, ein Ständchen zu seinem 75. Geburtstag.

Oktober 1969

1. Professor Dr. Johannes Hubschmid, Mitglied des Burgdorfer Stadtrates, Dozent an den Universitäten Bern, Heidelberg und Paris, ist zum geschäftsführenden Direktor des Romanischen Seminars der Universität Heidelberg ernannt worden.
1. Friedhofgärtner Ernst Gerber ist nach 38 Dienstjahren von seinem Amt in den Ruhestand getreten.
4. Die Seminaristin Astrid Widmer aus Burgdorf gewann an einem internationalen Amateur-Klavierwettbewerb in Zürich den zweiten Preis.
17. Frau Verena Stämpfli-Blessing hat die schweizerische Meisterprüfung als Drogistin mit Auszeichnung bestanden. Sie ist die erste und einzige Schweizerin mit Kindern, die sich einer so anspruchsvollen Fachprüfung unterzogen hat.
30. Baumeister Fritz Krähenbühl vollendet sein 80. Lebensjahr. In seiner Mußezeit (neben seinem Geschäft widmete er sich dem Kohlenhändlerverband, war langjähriger Chefexperte bei der bernischen Brandversicherungsanstalt und einer der Gründer und Förderer des Automobilclubs) schuf er in 17jähriger Arbeit eine minutiöse Nachbildung des Burgdorfer Schlosses.
30. Auf 40 Dienstjahre in der Ziegelei O. Schachtler können Wilhelm Jakob, Karl Jost und Gottfried Röthlisberger zurückblicken.
31. Musikdirektor Kurt Kaspar dirigierte als Gast je ein Symphoniekonzert in Ebnat-Kappel (seinem früheren Wirkungskreis, bevor er nach Burgdorf kam) und in St. Gallen. Die Kritik lobte die Qualität der Aufführungen.

November 1969

5. Wie gemeldet wird, sang die Burgdorfer Sopranistin Ruth Flückiger mit gutem Erfolg in Mailand Lieder von Mozart, Schubert, Brahms, Wolf und Schoeck.
19. Gerichtspräsident Walter Morgenthaler wird zum bernischen Oberrichter gewählt.

Dezember 1969

1. Zwei Jubilarinnen an der Bahnhofstraße: Frau Sophie Käser vollendet ihr 93. und Frau Emma Sorgen-Sommer ihr 95. Lebensjahr.
18. Die aus Burgdorf gebürtige Kammersängerin Lisa Della Casa erhielt vom österreichischen Bundespräsidenten das Ehrenkreuz für Wissenschaft und Kunst erster Klasse. Lisa Della Casa ist seit mehr als 20 Jahren Mitglied der Wiener Staatsoper.

Januar 1970

10. Rudolf Rupp, Zustellbeamter des Postamtes Burgdorf, blickt auf 40 Dienstjahre bei der Post zurück.

Februar 1970

2. Dipl.-Ing. ETH Hans-Ueli Aebi-Lüdy, Präsident der Aebi-Holding, vollendet sein 70. Lebensjahr. Viele Jahre lang hat er im politischen, wirtschaftlichen und musikalischen Leben Burgdorfs intensiv mitgewirkt.
11. Frau Therese Dähler, die Witwe des ehemaligen Seniorchefs der Transport- und Reisefirma Dähler, vollendet ihr 80. Lebensjahr.

März 1970

3. alt Nationalrat Ernst Studer tritt als Präsident des Verwaltungsrates der Tagblatt AG zurück. Er hatte das Amt seit 1936 inne.
4. Paul Mraule, langjähriger Mitarbeiter in der Buchdruckerei Haller & Jenzer, feiert in Romanshorn, wohin er sich in den Ruhestand zurückgezogen hat, seinen 80. Geburtstag.
4. Der Verband der Carbesitzer des Kantons Bern ernennt alt Nationalrat Paul Burgdorfer, den langjährigen geschäftsleitenden Vizepräsidenten des Verbandes, zum Ehrenmitglied.
17. Alt Direktor Fritz Gallati feiert in voller Rüstigkeit seinen 85. Geburtstag.
23. Max Feißli begeht sein 40jähriges Dienstjubiläum in der Firma Schafroth & Co. AG.
25. Der in Burgdorf wohnende alt Lehrer und Lokalhistoriker Alfred Bärtschi wurde Ehrenbürger von Adelboden. Er ist der erste Ehrenbürger der genannten Gemeinde und die Auszeichnung wurde ihm, dem gebürtigen Adelbodner und nachmaligen Lehrer auf dem Kaltacker (Gemeinde Heimiswil), zuteil für sein Buch «Adelboden», Geschichte einer Berggemeinde

(1934), und für sein maßgebliches Mitwirken am Heimatbuch «Adelboden». Beide Werke sind bei Paul Haupt in Bern erschienen.

31. Auf das Ende des Schuljahres treten drei langjährige Lehrkräfte der Primarschule zurück. Fräulein Dora Brügger unterrichtete in Burgdorf seit 1930. Frau Hilde Stämpfli-Häfliger ist insofern ein Sonderfall, als sie das aargauische und nicht das bernische Lehrpatent besitzt und infolgedessen nie definitiv gewählt worden ist. Das dauerhafte Provisorium begann 1944, als Frau Stämpfli erstmals eine Stellvertretung übernahm, später eine Klasse im vierten Schuljahr und schließlich seit 1958 je eine Klasse im 5. bis 7. Schuljahr. «Ce n'est que le provisoire qui dure.»

Auch Hermann Lehmann, der Vater des über unsere Landesgrenze hinaus bekannten Konzertgeigers Ulrich Lehmann, verläßt unsere Primarschule, wo er seit 1931 tätig war, und zieht für seinen Ruhestand ins Tessin. Ihm ist attestiert worden, daß er nicht nur ein sehr guter, sondern ein genialer Lehrer war, der nicht eine Klasse von x Schülern unterrichtete, sondern x Schüler einzeln und ihnen nicht nur Schulwissen, sondern auch Lebensweisheit vermittelte.

Ferner begibt sich Hermann Wahlen vom Schulinspektorat, das er seit 1957 in unserem Schulkreis inne hatte, in den Ruhestand.

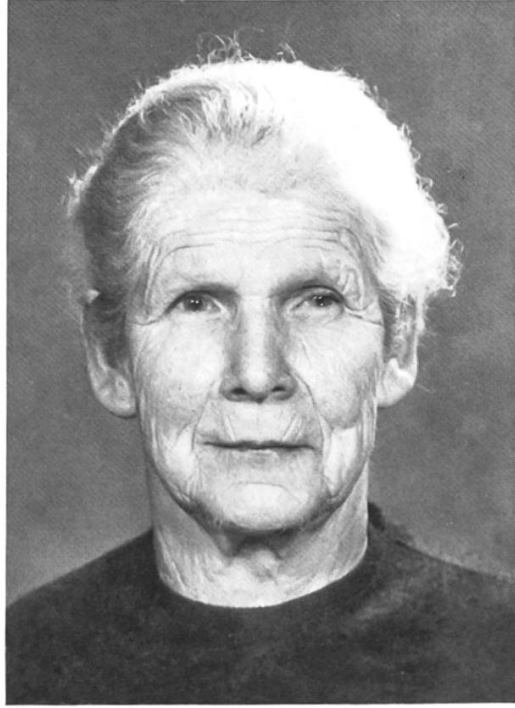
Ein weiterer Rücktritt betrifft Frau Döttling, welche seit 1940 der Haushaltlehrkommission angehörte, in den letzten 15 Jahren als Präsidentin. Ihre Nachfolgerin wird Frau Gabriel-Bärlocher.

April 1970

1. Walter Heizmann, Zustellbeamter beim Postamt, tritt nach fast 40 Dienstjahren in den Ruhestand.
1. An Stelle von Dr. Hans Röthlisberger wird der bisherige Stellvertreter, Sekundarlehrer Hans Meierhans, Vorsteher der Sekundarschule.
5. Ernst Widmer, Gipser und Maler, feiert seinen 90. Geburtstag. 1917 war er einer der Gründer des Maler- und Gipserfachvereins, der sich später dem Schweizerischen Bau- und Holzarbeiterverband anschloß. Von 1924 bis 1945 war Ernst Widmer Mitglied des Stadtrates und diente der Stadt auch in anderen Ämtern.
18. Fräulein B. Mellenberger vollendet ihr 80. Lebensjahr. Als Knabenschneiderin hat sie während 50 Jahren Kadettenkleider genäht und viele Jahre lang die komplizierten Kostüme der Trommler und Pfeifer angefertigt.
24. Der Gewerbeverband des Amtes Burgdorf ehrt alt Nationalrat Paul Burgdorfer, der nach 35jähriger Tätigkeit von seinem Posten als Geschäftsfüh-



Ida Schaer-Hegi
1879—1969



Elsa Dällenbach
1890—1970



Dr. Walter Keiser
1885—1969



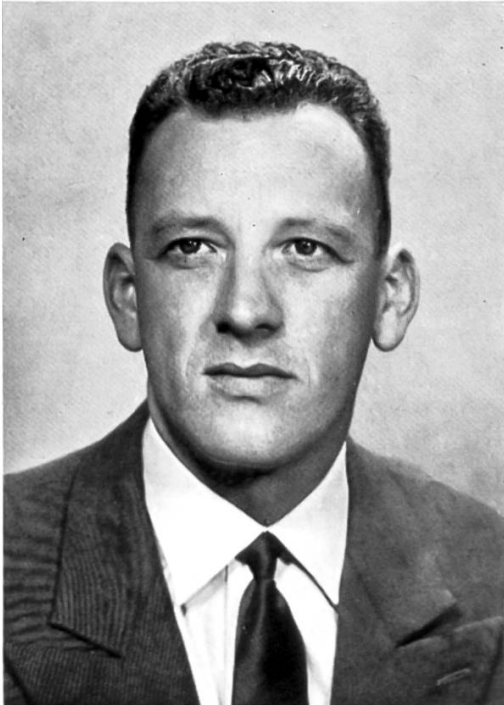
Jakob Knuchel
1885—1969



Walter Hunziker
1893—1970



Fritz Born
1892—1970



Alfred Danz
1923—1970



Ernst Zaugg
1907—1970

rer des Kantonal-bernischen Gewerbeverbandes zurücktritt. Er war Mitglied des Stadtrates und der Geschäftsprüfungskommission und gehörte während 16 Jahren dem Großen Rat und während 24 Jahren dem Nationalrat an, den er 1955/56 präsidierte.

Mai 1970

1. Hans Mani, Dienstchef im Postcheckamt, und Werner Dürrenmatt, Bürochef in Burgdorf 2 Oberstadt, blicken auf 40 Jahre im Postdienst zurück.
10. Vor 50 Jahren ist Frl. Gertrud Widmer in die Burgdorfer Drogerie an der Hohengasse eingetreten. Sie dient der Firma weiterhin als erste Angestellte der Filiale im Felseggquartier. Im gleichen Geschäft tritt Frl. Mina Hulliger, dem sie während 54 Jahren als Verkäuferin gedient hat, in den Ruhestand.
21. Fürsprecher Peter Trachsel, Sohn des ehemaligen Burgdorfer Stadtpräsidenten, ist vom Bundesrat zum Direktor des Eidg. Amtes für Verkehr, dessen stellvertretender Direktor er bisher war, gewählt worden.
29. Werner Aeschlimann, der frühere Verwalter des Elektrizitätswerkes, begeht seinen 70. Geburtstag. 1924 trat er als Techniker in das Werk ein und übernahm 1935 dessen Verwaltung, die er bis 1967 innehatte.

Juni 1970

1. Ernst Grogg wird 80jährig. Während 36 Jahren stand er an der Werkbank der Firma Glutz-Blotzheim in Solothurn und gehörte 20 Jahre lang dem Stadtrat in Burgdorf an. Ferner war er Mitglied der Lehrlings- und der Polizeikommission.
1. Frau Lina Zimmermann vollendet ihr 91. Lebensjahr in voller Rüstigkeit.
22. Hans Haudenschild, langjähriger Kaufmann in der Firma Egger & Co., begeht seinen 80. Geburtstag. 1968 wurde er für seine Verdienste um den Schweizerischen Unteroffiziersverband zum Ehrenveteranen ernannt.
28. Paul Vergés, ehemaliger Musiklehrer, Geschäftsinhaber und Gründer des Handharmonika-Clubs, vollendet sein 75. Lebensjahr.

Juli 1970

8. Frau Bertha Burkhalter-Zoller im Altersheim an der Bernstraße feiert ihren 90. Geburtstag bei bester Gesundheit.
15. Aus Altersgründen tritt Fritz Käppeli nach 45 Dienstjahren als Weber in der Firma Schafroth & Co. in den Ruhestand.

August 1969

1. Die Bundesfeier wird auf der Schützenmatte abgehalten. Die Ansprache hielt Stadtratspräsident Ernst Albrecht. Sie wurde von Vorträgen der Stadtmusik und mit Darbietungen der Trachtengruppe umrahmt.
8. Der Gemeinderat entnimmt der Statistik der Einwohnerkontrolle, daß Burgdorfs Einwohnerzahl Ende Juni 16 798 Personen betrug gegen 16 588 am Jahresanfang.
- 8.–10. Der Zirkus Knie gastiert auf der Schützenmatte.
14. Seit fünf Wochen ist die Burgdorfer Solojodlerin Vreni Kneubühl auf einer Gesangstournee in Japan.
20. Die Gymnasiumscommission hat als Nachfolger von Dr. E. Leidig Gymnasiallehrer Felix Grütter zum neuen Rektor unseres Gymnasiums gewählt. Er wird das Amt am 1. Oktober 1969 übernehmen.
21. Gemäß einem Beschluß des Gemeinderates werden um 20 Uhr während 5 Minuten die Kirchenglocken geläutet zum Zeichen der Sympathie für die Tschechoslowaken am Jahrestag des Überfalls durch die Russen.
23. An den Schweizerischen Leichtathletikmeisterschaften in St. Gallen erringen drei Burgdorfer Leichtathleten den Schweizermeister-Titel: Beatrix Rechner im Hochsprung, Toni Feldmann im Lauf über die 3000-m-Hindernisstrecke und im 5000-m-Lauf (damit erhielt er als einziger Wettkämpfer zwei Meistertitel) und Hansueli Mumenthaler im 800-m-Lauf.
24. Die Kadetten kehren von den Kadettentagen in Huttwil zurück, pflotschnaß und so dreckig wie noch selten. Das Wetter spielte ihnen so übel mit wie nur möglich. Die Paradedisziplin der Burgdorfer war das Schwimmen. Sie stellten in vier Altersklassen den Sieger.

September 1969

2. Im Kirchgemeindehaus Neumatt wird vorläufig jeden Dienstagnachmittag von 14 bis 17.30 Uhr ein privater Kinderhütendienst durchgeführt, wo Mütter ihre Kinder in Obhut geben können, um für Besorgungen frei zu sein, wenn kein anderer Hüter zur Verfügung steht.
3. Das Ls Bat 1 führt in den frühen Morgenstunden im Gebiet Metzgergasse, Kornhausgasse, Mühlegasse, Kronenhalde und Haldenweg eine Einsatzübung durch.

3. Die reformierte Kirchgemeinde Burgdorf führt erstmals im Chor der Stadtkirche eine kurze werktägliche Zusammenkunft durch. Diese seit langem gewünschte Neuerung fand guten Anklang und wird jeden Mittwochabend um 19.30 Uhr stattfinden.
6. Dem Neumatt-Missionsbasar war ein voller Erfolg beschieden. Der Reinertrag ist je zur Hälfte der Mission und dem Alterspflegeheim Burgdorf zugedacht.
7. Die bernischen Trommler- und Pfeiferkorps treffen sich nach einem 8jährigen Unterbruch in Burgdorf. Dr. Fritz Lüdy-Tenger orientiert die jungen Leute über Burgdorf und sein Schloß. Die Korps treten mit verschiedenen Vorträgen auf.
- 12.-14. Der Verband schweizerischer Militärfahrerinnen führt seinen alle zwei Jahre stattfindenden Zentralkurs in Burgdorf und seiner Umgebung durch. Zweck der Übung ist, beherrscht und sicher fahren zu lernen, erste Hilfe zu leisten und sich in Friedenszeiten auf eine Mobilmachung vorzubereiten. Unter den Ehrengästen befinden sich Bundesrat Gnägi und Chef-FHD Andrée Weitzel.
15. Am Gymnasium gehen die Maturitätsprüfungen zu Ende. An der Feier in der Aula des Sekundarschulhauses spricht der Sekretär der Hochschulkonferenz, Dr. Rolf Deppeler.
27. Nach 15monatiger Bauzeit wird das Truppenunterkuntsgebäude im Lochbachschachen eröffnet. Es kann auch zivilen großen Anlässen zur Verfügung gestellt werden, solange in Burgdorf kein Saalbau vorhanden ist.
29. 31 Burgdorfer Sekundarschülerinnen und -schüler starten zu einem Fußmarsch an die französische Grenze. Begleitet von drei Lehrkräften, erreichten sie diese nach einem Marsch von 150 Kilometern bei La Motte und überschritten sie, um im französischen Glère sich ein Mittagessen zu Gemüt zu führen. Die Heimreise erfolgte mit Postauto und Bahn.

Oktober 1969

- 11./12. In Burgdorf finden auf der Schützenmatte die Windhund-Europameisterschaften statt.
11. Die ehemaligen Schüler der Quarta 1914/15 kommen zusammen, um gemeinsam ihren 70. Geburtstag zu feiern. Von den ehemals 37 Klassenkameraden leben noch 20. Davon kamen 15 zu dieser Zusammenkunft.
13. Die Kunsteisbahn eröffnet die neue Wintersaison. Der Eislaufclub legt ein reiches Saisonprogramm vor.
18. Das seit zwei Jahren bestehende Burgdorfer Orchester «The Delivers»

hinterläßt mit seinem Konzert im Stadthaus einen sympathischen Eindruck. Seine Spezialität sind American Folksongs. Das Orchester ist schon an verschiedenen Orten und im Radio aufgetreten und hat bis jetzt zwei Schallplatten herausgebracht.

26. Die Angehörigen der Gb Tr Kol VII/3 versammeln sich in Burgdorf zur Erinnerung an den Aktivdienst, den sie von 1942–1944 in unserer Stadt geleistet haben.

November 1969

2. In Burgdorf wurde die schweizerische Herbst- und Siegertitelprüfung für Gebrauchshunde des SKBS durchgeführt.
6. In der Johanneskapelle findet ein Missionsbasar statt.
26. Am frühen Morgen ereignete sich im Haus Nr. 11 an der Technikumstraße durch Acetylgas eine Explosion. Die Feuerwehr konnte eine Ausbreitung des Brandes verhindern.

Dezember 1969

11. Der Regierungsrat des Kantons Bern wählte an Stelle der auf das Ende des Wintersemesters zurücktretenden Technikumslehrer Dr. Max Lüthi, Chemiker, und Dr. Albert Diggelmann, Mathematiker – beide haben mehr als 30 Dienstjahre am hiesigen Technikum –, Dr. G. Marx, Chemiker, und Frau G. Kleinvogel, Mathematikerin.
- 13./14. Die Markthalle beherbergt die Schweizerische Taubenausstellung.
24. Das Stadtbauamt hat Sorgen wegen des Wetters. Nach ergiebigen Schneefällen in den letzten Tagen setzte überraschend Tauwetter ein mit Regen und gleich darauf wieder Frost bis 12 Grad unter Null, wodurch der Pflotsch auf den Straßen zu «Eisbergen» gefror. Da half kein Salz mehr, nur noch Sand. Außerdem wurden die Straßen arg mitgenommen. Die Leute vom Stadtbauamt mußten über 500 Schlaglöcher mit einem Teer-Kies-Gemisch stopfen. Von den 30 Mitarbeitern des Bauamtes waren zu allem Überfluß ein Drittel als Opfer der Grippe arbeitsunfähig, neun Mann sind mit der Kehrriemabfuhr beschäftigt, so daß für die Beseitigung der Wetterfolgen nur rund 10 Mann zur Verfügung standen. Eine zusätzliche Belastung des Bauamtsvorstehers waren die vielen nicht stets objektiv wohlwollenden Telephonanrufe erzürnter Bürger...
31. Der bisherige Kommandant des Stabes Ter Reg V/16 und des Mobilmanagementsplatzes Burgdorf, Oberst Rychen, tritt auf eigenen Wunsch vom

Kommando zurück, das er seit 1964 innehatte. Mit der neuen Organisation des Ter D auf den 1. Januar 1970 verschwindet der Begriff «Mobilmachungsplatz Burgdorf». Neuer Kommandant des neuen Stabes ist ab 1. Januar 1970 Oberstleutnant Leibundgut.

Januar 1970

21. An einer Aussprache, zu welcher der Gemeinderat die Burgdorfer Architekten, die Werkgebäudekommission und Vertreter der Baukommission, der Alterspflegeheimkommission und des Hallenbad-Initiativkomitees eingeladen hatte, kam es an den Tag, daß die in großer Zahl erschienenen Architekten einstimmig für die Ausschreibung von Wettbewerben für größere Projektaufträge der Gemeinde sind.
31. Die vor Jahren gegründete Freizeitwerkstätte im Kindergarten an der Zeughausstraße, die von 8 Berufsleuten betreut wird, stellt ihre Arbeiten aus.

Februar 1970

2. Sekundarschulvorsteher Dr. Hans Röthlisberger hat letztes Jahr im Kreuzfeuer heftiger Polemiken gestanden. Die Angelegenheit war Gegenstand einer langwierigen Untersuchung durch die bernische Unterrichtsdirektion, welche schließlich lakonisch kundgab, im Zerwürfnis zwischen dem Schulvorsteher und der Sekundarschulkommission seien keine Schuldigsprechungen, weder hüben noch drüben, vorzunehmen. Obschon in der Presse leidenschaftlich pro und kontra Schulvorsteher Stellung genommen worden war, ließ die bernische Schuldirektion nichts von ihrem Untersuchungsergebnis verlauten. Wo und ob nach ihrer Auffassung gravierende Fehler gemacht worden sind, verschwieg sie. Jetzt ist Dr. Hans Röthlisberger vom Regierungsrat zum Sekundarschulinspektor des zweiten Kreises gewählt worden und verläßt unsere Sekundarschule.
11. In der Nacht vom 10./11 traten ungewöhnliche Schneefälle ein, welche verschiedene Bäume knickten. Bei der Pumpstation im Einschlag wurde die BKW-Hochspannungsleitung zerstört, so daß der größere Teil der Stadt während längerer Zeit ohne Strom war.

März 1970

18. Zahlreiche Zuschauer wohnen dem Vorbeimarsch des Infanterie-Regiments 15 an der Heimiswilstraße bei.

21. An der Schlußfeier des Kantonalen Technikums wurden 185 HTL-Diplome verteilt.

Mai 1970

22. In der Emme wird die Leiche einer Frau geländet. Die Untersuchung ergab, daß die 59jährige nicht aus Burgdorf Stammende am Maimarkt von einem ebenfalls auswärts wohnenden Mann an der Emme erschlagen worden war.
30. Am Tag der offenen Tür kann das Publikum das neue Truppenunterkunftsgebäude an der Militärstraße beim AMP besichtigen.

Juni 1970

6. In Burgdorf werden die schon zur Tradition gewordenen Schweizer Meisterschaften für Windhunde durchgeführt.
13. In Freiburg i. B. feierten die deutschen und schweizerischen Zähringerstädte, darunter natürlich auch Burgdorf, den 850. Jahrestag der Gründung Freiburgs in Zähringen.
20. Das Bürgerheim an der Emmentalstraße veranstaltet einen Tag der offenen Tür, wobei die nun abgeschlossenen Neubauten besichtigt werden, welche nach dem Einsturz der alten Stadtmauer an die Hand genommen worden waren.
21. Aus Anlaß des 25jährigen Bestehens der Sektion Burgdorf des Schweizerischen Invalidenverbandes hat dieser zu einer Invaliden-Landsgemeinde eingeladen, an welcher 1400 Teilnehmer zusammenkamen.
29. Mit großem Wetterglück fand die 239. Solennität statt. Im Sammeltuch des Nachmittagsumzuges kamen 6800 Franken zugunsten des Invalidenverbandes zusammen.